

# Förderkonzept



**Stand November 2020**

Vorgelegt von

Kerstin Eberhardt

Förderkoordinatorin, Sprachlernberaterin

Vorschule, Grundschule, Ganztägige Bildung und Betreuung

✉ Winterhuder Weg 126/128, 22085 Hamburg

☎ 040/ 4287638-0

**Fax:** 040/ 4287638-22

<http://schule-uhlenhorst.hamburg.de>

**E-Mail:** [schule-auf-der-uhlenhorst@bsb.hamburg.de](mailto:schule-auf-der-uhlenhorst@bsb.hamburg.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Ausgangssituation der Schule auf der Uhlenhorst .....</b>	<b>3</b>
1.1 Organisatorische Rahmenbedingungen.....	3
1.2 Schülerschaft und Elternarbeit .....	4
1.3 Schulprofil und Leitbild.....	4
<b>2. Schulspezifische Fördermaßnahmen an der Schule auf der Uhlenhorst.....</b>	<b>5</b>
<b>3. Diagnostik .....</b>	<b>6</b>
3.1. Zeitplan der Testverfahren im Fach Deutsch VSK bis Klasse 4 .....	6
3.2. Zeitplan der Testverfahren im Fach Mathematik VSK bis Klasse 4 .....	9
<b>4. Förderbedarf und Fördermaßnahmen .....</b>	<b>10</b>
4.1. Integrative Förderung im Rahmen von Förder- und Förderbändern sowie Freiarbeit .....	10
4.2. Inklusive Förderung nach § 12 HmbSG .....	11
4.3. Additive Förderung in Deutsch und Mathematik nach § 45 HmbSG, „Fördern statt wiederholen“ .....	12
4.3.1. Additive Förderung in Deutsch.....	14
4.3.2. Additive Förderung in Mathematik.....	15
4.4. Sprachförderung nach § 28a HmbSG .....	15
4.4.1. Sprachförderung in der Vorschule.....	16
4.4.2. Sprachförderung in den Klassen 1 bis 4 .....	16
4.4.3. Integrative Sprachförderung .....	16
4.4.4. Durchgängige Sprachförderung .....	17
4.5. Begabtenförderung und begabungsentfaltender Unterricht .....	18
4.6. weitere Fördermaßnahmen.....	19
<b>5. Organisation der Förderung.....</b>	<b>19</b>
5.1. Kooperation mit dem GBS-Partner .....	20
5.2. Raumgestaltung und Fördermaterial .....	22
<b>6. Evaluation der Förderung .....</b>	<b>23</b>
<b>7. Aktuelle Schwerpunktsetzung.....</b>	<b>23</b>
<b>8. Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>25</b>
<b>9. Implementierung in das Schulkonzept .....</b>	<b>25</b>

## 1. AUSGANGSSITUATION DER SCHULE AUF DER UHLENHORST

### 1.1 Organisatorische RAHMENBEDINGUNGEN

Die Schule auf der Uhlenhorst ist im Schuljahr 2020/21 eine dreizügige Grundschule mit zwei Vorschulklassen. Zwei Jahrgänge sind drei- und zwei Jahrgänge sind vierzünftig. Zurzeit werden hier insgesamt ca. 360 Schülerinnen und Schüler von knapp 30 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die Schule auf der Uhlenhorst hat den KESS-Faktor 5 (Sozialindex).

Ein wesentliches Merkmal unserer Arbeit in der Grundschule ist die Entfaltung der Sinne und Begabungen, die Entwicklung der Sprache und die Förderung mathematischen und logischen Denkens, das Erfahren von Umweltwissen, die Förderung der Bewegung und das Erlernen von Sozialverhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die musisch-ästhetische Erziehung. Dazu zählt neben einer ausgeprägten kreativen und bildnerischen Arbeit unser musikalisches Angebot in Kooperation mit der Jugendmusikschule Hamburg am Vor- und am Nachmittag. Als Standort der Staatlichen Jugendmusikschule werden in der Schule verschiedene Angebote für Unterricht an Gitarre, Violoncello, Flöte und Percussions-Instrumenten, einzeln und in Gruppen, vorgehalten. Außerdem ist hier das Malatelier der Jugendmusikschule untergebracht.

Zur Förderung der Bewegung nehmen wir an der Schulsport - Initiative „Klasse in Sport“ teil. Im Rahmen dieses Projektes erhalten unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einer zusätzlichen Sportzeit am Nachmittag mit umfangreichen bewegungsfördernden Angeboten teilzunehmen. Weitere Sportangebote für alle Altersgruppen der Schule bestehen durch die Sportabteilung des Schulvereins.

Nach dem Unterrichtsende um 13.00 Uhr bietet, im Rahmen der ganztägigen Bildung und Betreuung (GBS), unser Kooperationspartner, der „Uhlennudelclub“, in den Räumen der Schule eine Nachmittags- bzw. Ganztagsbetreuung an. Der „Uhlennudelclub“ führt in Zusammenarbeit mit der Schule ein umfangreiches Nachmittagsangebot im Bereich Musik, Künste, Sport, Informatik, Lesen und Hauswirtschaft durch.

Ansprechende und wohnliche Klassenräume sowie ein attraktives Schulgelände, WLAN, Laptops, iPads und digitale Präsentationsgeräte in jedem Klassen- und Fachraum sind gute Rahmenbedingungen für den individuellen Lernerfolg.

## 1.2 Schülerschaft und Elternarbeit

Von den Schülerinnen und Schülern der Schule auf der Uhlenhorst sprechen über 90 Prozent Deutsch als Erstsprache. Zusätzlich gesprochene Sprachen sind unter anderem Albanisch, Arabisch, Chinesisch, Farsi, Englisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Türkisch und Vietnamesisch.

Die Elternschaft der Schule auf der Uhlenhorst ist zum größten Teil engagiert, bildungsorientiert und interessiert an der schulischen Laufbahn ihrer Kinder. Die meisten Kinder werden auch zu Hause durch verschiedene Bildungsangebote und oftmals durch ein breites Angebot an Kinderliteratur gefördert. Besonders während des Anfangsunterrichts engagieren sich viele Eltern als „Lesepatinnen / Lesepaten“ an unserer Schule oder unterstützen die Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer zum Beispiel während der „Buchstabentage“.

## 1.3 Schulprofil und Leitbild

Unser Ziel ist es, mit individualisierenden und differenzierenden Maßnahmen alle Schülerinnen und Schüler zu einer großen Eigenmotivation zu bringen, damit sie sich mit ihren Stärken einbringen können und mit unserer Unterstützung eigene Schwächen überwinden lernen. Unser Leitbild findet sich auch auf der schuleigenen Homepage unter dem Schulprofil wieder:

- Wir leben und gestalten Schule gemeinsam
- Wir schaffen eine vertrauensvolle Lernatmosphäre und gehen respektvoll miteinander um
- Wir schätzen an unserer Schule alle vorhandenen Kompetenzen
- Wir motivieren und begeistern
- Wir lernen mit allen Sinnen
- Wir fördern und fordern individuell und in der Gruppe

Auch das Hamburger Schulgesetz aus dem Jahr 2018 fordert in §3: „Unterricht und Erziehung sind auf den Ausgleich von Benachteiligungen und auf die Verwirklichung von Chancengleichheit auszurichten. Sie sind so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen, Interessen und Neigungen gestärkt und bis zur vollen Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit gefördert und gefordert werden.“

## 2. Schulspezifische FÖRDERMAßNAHMEN an der Schule auf der Uhlenhorst



**Jedes Kind ist anders.**

**Jedes Kind lernt anders.**

**Jedes Kind kann etwas anderes.**

**Weil das so ist, beachten wir bei unserem täglichen Bemühen den Grundsatz:**

***„Es gibt nichts Ungerechteres als die gleiche Behandlung von Ungleichen.“***

*(Paul. F. Brandwein)*

Die Förder- und Fördermaßnahmen, die an der Schule auf der Uhlenhorst durchgeführt werden, ergeben sich aus den Bedarfen aller Schüler und Schülerinnen und sind in der o.a. Graphik visualisiert. Sie unterliegen einer verbindlichen Diagnostik, die alle Kolleginnen und Kollegen von der Vorschule bis zur 4. Klasse in Deutsch und Mathematik durchführen müssen.

### 3. Diagnostik

Durch unterschiedliche Diagnoseverfahren werden an der Schule auf der Uhlenhorst die Kinder ermittelt, die eine zusätzliche Förderung brauchen. Eine Besonderheit stellt das Überprüfungsverfahren der Viereinhalbjährigen gegen Ende eines Kalenderjahres dar: Die im Rahmen der Überprüfung ermittelten Kinder mit Sprachförderbedarf nehmen in der Vorschulzeit zweimal wöchentlich an einem Sprachförderprogramm teil.

Den folgenden Tabellen kann man entnehmen, welche Verfahren wir in der Vorschule und in den Klassen 1-4 nutzen, sowie wann und von wem diese durchgeführt werden. Alle Testergebnisse werden an die Förderkoordinatorin rückgemeldet. Auf Grundlage dieser sowie der Beobachtungen im Unterricht werden im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Förderplankonferenzen geeignete Fördermaßnahmen festgelegt.

#### 3.1. Zeitplan der Testverfahren im Fach Deutsch VSK bis Klasse 4

Verbindliche Testungen mit standardisierten Tests zur Erfassung von Sprachstand, Lesen und Rechtschreibung (Stand: November 2020):

Stufe	Name	Testform	Inhalte	Testmaterialien	Dauer	Durchführung
<b>VSK SPRACH- STAND</b>	<b>HAVAS 5</b> für §28a- Kinder*	Einzeltest	Analyse des Sprachstandes: Aufgabenbewältigung, Wortschatz, Gesprächsverhalten, Satzgrammatik	Download oder Kopiervorlage über SLB	10 Minuten/ 30 Minuten Auswertung	VSK- Leitung
	bei Bedarf: MiniKEKS Deutsch	Gruppentest	Kompetenzerfassung: Sprachverständnis, Phonologische Bewusstheit	Testhefte mit Online-Auswertung über SLB	ca. 2 x 45 Minuten	VSK- Leitung

\*Vgl. Bildungsprogramm VSK, das mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 die verbindliche Grundlage für die Arbeit in Vorschulklassen darstellt.

Stufe	Name	Testform	Inhalte	Testmaterialien	Dauer	Zeitpunkt
<b>Klasse 1 SPRACH- STAND</b>	„Sofa- Test“	Gruppen- test	Kompetenzerfassung: Phonologische Bewusstheit, Schrifterfahrung	Kopier- vorlage über SLB	ca. 10 Minuten plus individuelle Auswertung	<b>Anfang 1. Halbjahr</b>
	bei Bedarf: „Leeres Blatt“	Einzel- oder Partner- test	Kompetenzerfassung: Phonologische Bewusstheit, Schrifterfahrung	Kopier- vorlage über SLB	ca. 10 Minuten plus individuelle Auswertung	1. Halbjahr
<b>Klasse 1 LESEN</b>	<b>Stolper- wörter- Lesetest</b>	Gruppen- test	Lesegeschwindigkeit Semantisches Wortverständnis, Syntaktisches Verständnis	Download <a href="http://www.wilfriedmetze.de">www.wilfried metze.de</a> Kopier- vorlage und Schablonen über SLB	4- 10 Minuten/ Auswertung mit Schablone	<b>Ende 2. Halbjahr</b>
	bei Bedarf: „Memory mit Schrift“	Einzel- oder Partner- test	Leseverständnis	Kopier- vorlage über SLB	ca. 10 Minuten	1. Halbjahr
	alternativ: Elfe- Test	Einzel- oder Gruppen- test	Leseverständnis: Wort/ Satz/ Text/ Lesegeschwindigkeit	Kopier- vorlage oder CD über SLB		
<b>Klasse 1 SCHREIBEN</b>	<b>SCHNABEL</b>	Gruppen- test	Rechtschreibung	Individual- diagnost. Testbogen mit Online- Auswertung: <a href="http://www.hamburg-schnabel.de">www.hamburg- schnabel.de</a>		<b>Mitte Schj.: Januar + Ende Schj.: Mai</b>
<b>Klasse 2 LESEN</b>	<b>KERMIT 2</b>	Gruppen- test	Kompetenzerfassung Leseverstehen	Testhefte von IfBQ / BSB, <a href="http://www.kermit-hamburg.de">www.kermit- hamburg.de</a>	Ca. 70 Minuten, teilbar	<b>April / Mai</b>
	<b>Stolper- wörter- Lesetest</b>	Gruppen- test	Lesegeschwindigkeit Semantisches Wortverständnis, Syntaktisches Verständnis	Download <a href="http://www.wilfriedmetze.de">www.wilfried metze.de</a> Kopier- vorlage und Schablonen über SLB	4- 10 Minuten/ Auswertung mit Schablone	<b>Ende 2. Halbjahr</b>
	alternativ: Elfe- Test	Einzel- oder Gruppen- test	Leseverständnis: Wort/ Satz/ Text/ Lesegeschwindigkeit	Kopier- vorlage oder CD über SLB		
<b>Klasse 2 SCHREIBEN</b>	<b>SCHNABEL</b>	Gruppen- test	Rechtschreibung	Individual- diagnost. Testbogen mit Online- Auswertung: <a href="http://www.hamburg-schnabel.de">www.hamburg- schnabel.de</a>		<b>Mitte Schj.: Januar + Ende Schj.: Mai</b>

Stufe	Name	Testform	Inhalte	Testmaterialien	Dauer	Zeitpunkt
<b>Klasse 3 SPRACHSTAND</b>	<b>KERMIT 3</b>	Gruppentest	Kompetenzerfassung: Leseverstehen, Rechtschreibung., Zuhören / Sprachgebrauch /Schreiben	Testhefte von IfBQ / BSB, <a href="http://www.kermit-hamburg.de">www.kermit-hamburg.de</a>	an 3 Tagen jeweils 45 Minuten	<b>April / Mai</b>
<b>Klasse 3 LESEN</b>	<b>Stolperwörter- Lesetest</b>	Gruppentest	Lesegeschwindigkeit Semantisches Wortverständnis, Syntaktisches Verständnis	Download <a href="http://www.wilfried-metze.de">www.wilfried-metze.de</a> Kopier- vorlage und Schablonen über SLB	4- 10 Minuten/ Auswertung mit Schablone	<b>Ende 2. Halbjahr</b>
	alternativ: Elfe- Test	Einzel- oder Gruppentest	Leseverständnis: Wort/ Satz/ Text/ Lesegeschwindigkeit	Kopier- vorlage oder CD über SLB		
<b>Klasse 3 SCHREIBEN</b>	<b>SCHNABEL</b>	Gruppentest	Rechtschreibung	Individual- diagnost. Testbogen mit Online- Auswertung: <a href="http://www.hamburg-schnabel.de">www.hamburg-schnabel.de</a>		<b>Mitte Schj.: Januar + Ende Schj.: Mai</b>
<b>Klasse 4 LESEN</b>	<b>Stolperwörter- Lesetest</b>	Gruppentest	Lesegeschwindigkeit Semantisches Wortverständnis, Syntaktisches Verständnis	Download <a href="http://www.wilfried-metze.de">www.wilfried-metze.de</a> Kopier- vorlage und Schablonen über SLB	4- 10 Minuten/ Auswertung mit Schablone	<b>Ende 2. Halbjahr</b>
	alternativ: Elfe- Test	Einzel- oder Gruppentest	Leseverständnis: Wort/ Satz/ Text/ Lesegeschwindigkeit	Kopier- vorlage oder CD über SLB		
<b>Klasse 4 SCHREIBEN</b>	<b>SCHNABEL</b>	Gruppentest	Rechtschreibung	Individual- diagnost. Testbogen mit Online- Auswertung: <a href="http://www.hamburg-schnabel.de">www.hamburg-schnabel.de</a>		<b>Mitte Schj.: Januar + Ende Schj.: Mai</b>

**Hinweise:**

**SCHNABEL, Prozenträge für die Förderung:**

Teilnahme an additiver Sprachförderung ab einem PR von 15 und niedriger

Anrecht auf Nachteilsausgleich mit einem PR unter 15

Beantragung der AUL bei einem Wert von unter PR 10

**Eine SCHNABEL-Klassenauswertung im 1. und 2. Halbjahr bitte stets an die Förderkordinatorin in Kopie!**

**Eine Klassenauswertung des Stolperwörterlesetests bitte stets an die Förderkordinatorin in Kopie!**



### 3.2. Zeitplan der Testverfahren im Fach Mathematik VSK bis Klasse 4

Stand: November 2020

Stufe	Name	Durchführung	Zeitpunkt
VSK	bei Bedarf: MiniKeks Mathematik	VSK-Leitung Testhefte mit Online-Auswertung über FöKo	vor den Herbstferien
<b>Klasse 1</b>	HaReT 1	Mathematiklehrkraft	vor den Herbstferien
	Kalkulie Teil 1	Diagnostikbeauftragte	Anfang 2. Halbjahr
<b>Klasse 2</b>	HaReT 2	Mathematiklehrkraft	vor den Herbstferien
	Kalkulie Teil 1	Diagnostikbeauftragte	Anfang 1. Halbjahr
	Kalkulie Teil 2	Diagnostikbeauftragte	Anfang 2. Halbjahr
	Kalkulie Teil 3	Diagnostikbeauftragte	Ende 2. Halbjahr
	KERMIT 2	Mathematiklehrkraft Kompetenzerfassung / Vergleichsarbeit	April, Mai
<b>Klasse 3</b>	HaReT 3	Mathematiklehrkraft	vor den Herbstferien
	KERMIT 3	Mathematiklehrkraft Kompetenzerfassung / Vergleichsarbeit	April, Mai
<b>Klasse 4</b>	HaReT 4	Mathematiklehrkraft	vor den Herbstferien

#### HaReT

In Klasse 1 werden alle Kinder mit dem HaReT (Hamburger Rechen-Test) getestet. Ab Klasse 2 werden nur die Kinder mit dem HaReT getestet, die keine befriedigenden Leistungen im Unterricht zeigen.

#### Kalkulie

Mit dem Kalkulie-Programm werden Kinder getestet, die im HaReT Klasse 1 bzw. im HaReT Klasse 2 unter 40 % liegen. Die Testzeitpunkte sind von Seiten des Kalkulie-Tests vorgegeben.

Zielgruppe des Testverfahrens Kalkulie sind in erster Linie Zweitklässler, nachdem in Klasse 1 ein erster mathematischer Grundstock gelegt wurde. Erste Schwierigkeiten zeigen sich meistens ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres. Möglichst früh sollen Probleme erkannt und in einer gezielten Förderung gemindert bzw. behoben werden. Das Programm Kalkulie bietet neben einem Testverfahren gezieltes Fördermaterial an, das konkret an die Testergebnisse anknüpft.

#### 4. Förderbedarf und Fördermaßnahmen

Kinder unterscheiden sich in ihren Begabungen und Fähigkeiten, in ihren Interessen und Neigungen.

Die Schule auf der Uhlenhorst fördert und fordert die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf integrativ unter anderem im Rahmen von Forder- und Förderbändern in den beiden Hauptfächern Deutsch und Mathematik und im Rahmen der inklusiven Förderung nach § 12 HmbSG. Additiv erfolgen primär die Maßnahmen zu „Fördern statt Wiederholen“ nach § 45 HmbSG sowie die Sprachförderung nach § 28a HmbSG.

##### 4.1. Integrative Förderung im Rahmen von Forder- und Förderbändern sowie Freiarbeit

Für das zweite Halbjahr der Klasse 1 sowie die Klassen 2 bis 4 wurden Forder- und Förderbänder eingerichtet, um im Rahmen des Schulvormittags eine zusätzliche Förderung sowie begabungsentfaltende Kurse für Kleingruppen anzubieten.

Durchgeführt werden diese Kurse durch Fachkolleginnen und Fachkollegen. Die Förderkurse haben die Bezeichnung „Deutsch-Treff“ und „Mathe-Treff“, die Forderkurse nennen sich „Sprachzirkus“ und „Nussknacker“. Die Teilnehmerzahl an den Förderkursen ist auf maximal 8 Kinder beschränkt, an den Forderkursen können maximal 12 Kinder teilnehmen.

Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler einer Klasse führen Freiarbeit im Fach Deutsch oder Mathematik durch. So sollen einzelne Kinder zusätzlich individuell und integrativ durch verschiedene Angebote gefördert werden.

Hierzu arbeiten alle Klassen jahrgangintern nach einem gleichen Konzept bzw. mit den gleichen Strukturierungshilfen. Außerdem stehen den Klassen sogenannte „Freiarbeitskisten“ zur Verfügung, die eine vielfältige Zahl an Übungsmaterial aus allen fach- und jahrgangsrelevanten Themen beinhalten.

## 4.2. Inklusive Förderung nach § 12 HmbSG

An unserer Schule lernen Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Emotionalität (sozial emotional) zusammen mit anderen Kindern.

Aufgrund

- frühzeitiger Diagnostik,
- intensiver Beobachtung bereits im Rahmen der Untersuchung der Viereinhalbjährigen und ab der Vorschule,
- durch kollegialen Austausch,

wird bei Verdacht auf Lernstörungen, Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten umgehend das Beratungsteam bestehend aus Förderkoordinatorin, Sonderpädagogin, Beratungslehrerin und Sprachlernberaterin im Rahmen einer Beratungsanfrage eingeschaltet.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, ein Indiz auf die grundlegenden kognitiven Fähigkeiten zu erhalten. Mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten wird dann von der Beratungslehrerin oder der Sonderpädagogin der sprachfreie Intelligenztest CFT durchgeführt. Ziel ist es, erste Hinweise auf besondere Begabungen oder die Ursache von Lernproblemen zu bekommen.

Um die sozial-emotionale Entwicklung einzelner Kinder gezielt zu diagnostizieren und angemessene, individuelle Entwicklungslernziele festzulegen, kann das Testverfahren ELDiB eingesetzt werden, das von der Sonderpädagogin koordiniert und begleitet wird.

Darüber hinaus können die Schulleitung, das ReBBZ Winterhude, die Schulärztin und andere externe Beratungsstellen eingeschaltet werden und es kann gemeinsam mit den Eltern ein Vorgehen abgestimmt werden, um dem Kind die notwendigen Hilfen zukommen zu lassen. Im Rahmen von Fallkonferenzen kommt es zu ersten Absprachen.

Während das Fachpersonal an der Schule in den ersten beiden Jahrgängen über einen sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen / Sprache / Soziale und emotionale Entwicklung entscheidet, erfolgt die Feststellung bzw.

Bestätigung oder Aufhebung dieses Bedarfes für Dritt- und Viertklässler seit dem Schuljahr 2018/19 nach dem Verfahren „Diagnostik in regionaler Kooperation (DirK)“. Bei allen bis Mitte des Schuljahres dem ReBBZ gemeldeten Drittklässlerinnen und Drittklässlern wird im Laufe des zweiten Halbjahres mittels Hospitationen, unter Einbezug sämtlicher schulisch und gegebenenfalls außerschulisch erfolgter Diagnostik und im Rahmen einer Förderkonferenz unter Leitung des ReBBZs über einen sonderpädagogischen Förderbedarf entschieden.

Die Förderung für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf findet auf der Basis eines individuellen, sonderpädagogischen Förderplans statt, der im täglichen Arbeiten kontinuierlich weiterentwickelt und in der Regel einmal jährlich evaluiert und überarbeitet wird. Einen sonderpädagogischen Förderplan erstellt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer unter Beratung durch die Sonderpädagogin.

#### 4.3. Additive Förderung in Deutsch und Mathematik nach § 45 HmbSG, „Fördern statt wiederholen“

Seit dem Schuljahr 2011/2012 sieht das Schulgesetz keine Klassenwiederholungen mehr vor. Allen Schülerinnen und Schülern soll es ermöglicht werden, die Klassenziele durch entsprechende Förderung zu erreichen. Trotz aller Bemühungen gibt es aber immer wieder Kinder, die diese Ziele im Rahmen des regulären, differenzierenden Unterrichts nicht erreichen und zusätzliche Fördermaßnahmen, wie z. B. die additive Förderung, benötigen.

Dabei sollten folgende pädagogische Leitziele beachtet werden:

Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im Bereich Deutsch und Mathematik brauchen spezielle Hilfen und Unterstützung, um

- ihr eigenverantwortliches Handeln zu stärken.
- ihnen individuell in kleinen Schritten den Lernstoff zu vermitteln.
- ihnen den Anschluss innerhalb der Klasse zu ermöglichen.
- bei ihnen keine Lernfrustration entstehen zu lassen.
- ihnen Erfolgserlebnisse zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.
- selbstständig Lernfortschritte durch Anschauung und Materialien zu erarbeiten.

Wichtige Gestaltungsmerkmale der additiven Förderung sind:

- fester Ort
- gleiche Tageszeit
- gemütliche Lernatmosphäre
- Visualisierung der Tagesziele
- ruhige Arbeitsatmosphäre
- übersichtliche Raumgestaltung
- verlässliche Gesprächsregeln
- transparente Belobigungssysteme

Förderlehrerinnen und Förderlehrer stehen in engem Austausch mit den Klassen- oder Fachlehrerinnen und Klassen- oder Fachlehrern. Zweimal jährlich finden mit allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen Förderkonferenzen statt- oft parallel oder kurz vor den Zeugiskonferenzen, um den Förder- und Entwicklungsstand der einzelnen Kinder zu besprechen.

In Förderkonferenzen werden die Förderkinder kooperativ von Klassen-, Fach-, und Förderlehrern auf ihren Förderbedarf beurteilt, Ziele und eine Zeitleiste werden gemeinsam erstellt und die weitere Zusammenarbeit abgesprochen.

13

---

Die Ermittlung der Förderbereiche ist für alle Kolleginnen und Kollegen festgelegt und basiert auf normierten Testungen, Beobachtungen im (Förder-)Unterricht, schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen, Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern und ggf. externen Fachleuten sowie Lernstanderhebungen.

Die Förderkoordinatorin lädt zu den Förderkonferenzen ein und leitet diese, berichtet über neue Inhalte, die die Förderung betreffen und gemeinsam wird unter Berücksichtigung behördlicher Vorgaben über weiterführende Maßnahmen entschieden.

Im Anschluss an die Förderkonferenzen werden die Förderbedarfe für die additive Lernförderung „Fördern statt Wiederholen“ nach § 45 HmbSG ermittelt.

### 4.3.1. Additive Förderung in Deutsch

An der Schule auf der Uhlenhorst werden Entwicklungsstände in unterschiedlichen sprachlichen Bereichen erhoben:

- Vorläuferfertigkeiten für den Schrifterwerb
- Lesen
- Rechtschreibung

Kinder, die im SCHNABEL einen Prozentrang von oder unter 15 oder im Stolperwörterlesetest einen Prozentrang unter 10 erreicht haben, nehmen an der Schule auf der Uhlenhorst an der additiven Förderung teil. Diese Kinder haben einen ausgeprägten Förderbedarf und werden in dem jeweiligen Kompetenzbereich als „sehr unsicher“ eingestuft.

Bei der Einstufung werden neben den normierten Testungen stets auch die Beobachtungen aus dem Unterricht, schriftliche und mündliche Leistungen und Lernstanderhebungen berücksichtigt.

Die Deutschlehrerin bzw. der Deutschlehrer erstellt einen individuellen Förderplan auf der Grundlage der gesammelten Diagnostik und bleibt im regelmäßigen Austausch mit der Förderlehrerin bzw. dem Förderlehrer.

14

---

Bei einem Prozentrang von unter 15 im SCHNABEL besteht das Anrecht auf einen Nachteilsausgleich (NTA). Eine Handreichung hierzu findet sich für alle Fach- und Klassenlehrkräfte in einem entsprechend markierten gelben Ordner im Lehrerzimmer. Eine Kopie des Nachteilsausgleichs geht an die Förderkoordinatorin, auch bei einer Fortschreibung.

Folgende Maßnahmen greifen in der Regel zusätzlich bei Schülerinnen und Schülern, die im SCHNABEL einen Prozentrang unter 10 oder im Stolperwörterlesetest einen Prozentrang unter 5 erreicht haben:

- Durchführung differenzierter Diagnostik, um das Lernproblem einzukreisen: Mithilfe von Sprachlernberaterin, Sonderpädagogin oder Beratungslehrerin, um auf Teilleistungsschwäche zu überprüfen
- Einschaltung des ReBBZ Winterhude
- Nach Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten Antrag auf außerunterrichtliche Lernhilfe (AUL), wenn die Testergebnisse zweimal hintereinander unter PR 10 liegen und wenn kein sonderpädagogischer

Förderbedarf vorliegt. Eine Handreichung hierzu findet sich für alle Fach- und Klassenlehrkräfte in einem entsprechend markierten gelben Ordner im Lehrerzimmer. Die aktuellen Antragsformulare erhält die Lehrkraft über die Förderkoordinatorin, die das Verfahren koordiniert.

#### 4.3.2. Additive Förderung in Mathematik

Kinder, die mangelhafte Leistungen im Fach Mathematik zeigen, nehmen an der Schule auf der Uhlenhorst an der additiven Förderung teil. Die Mathematiklehrerin bzw. der Mathematiklehrer erstellt einen individuellen Förderplan und bleibt im regelmäßigen Austausch mit der Förderlehrerin bzw. dem Förderlehrer.

Für Klasse 2 erhalten die Förderkinder zusätzlich einen Förderplan, der konkret an die Ergebnisse des Kalkulie- Tests anknüpft. Diesen erstellt die Diagnostikbeauftragte im Bereich Mathematik der Schule auf der Uhlenhorst.

Folgende Maßnahmen greifen in der Regel zusätzlich bei Schülerinnen und Schülern, die im HaReT einen Prozentrang unter 5 erreicht haben:

- Durchführung differenzierter Diagnostik, um das Lernproblem einzukreisen: Mithilfe von Diagnostikbeauftragter, Sonderpädagogin oder Beratungslehrerin, um auf Teilleistungsschwäche zu überprüfen
- Einschaltung des ReBBZ Winterhude
- Nach Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten Antrag auf außerunterrichtliche Lernhilfe (AUL), wenn die Testergebnisse zweimal hintereinander unter PR 5 liegen und wenn kein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt. Eine Handreichung hierzu findet sich für alle Fach- und Klassenlehrkräfte in einem entsprechend markierten gelben Ordner im Lehrerzimmer. Die aktuellen Antragsformulare erhält die Lehrkraft über die Förderkoordinatorin, die das Verfahren koordiniert.

#### 4.4. Sprachförderung nach § 28a HmbSG

Deutsch ist in der Grundschule Kommunikations- und Unterrichtssprache in allen Fächern, und der Zweitspracherwerb ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Laufbahn und gesellschaftliche Integration. Sprachliche Fähigkeiten sind Schlüsselqualifikationen, die für einen erfolgreichen Schulbesuch ausschlaggebend

sind. Der Zweitspracherwerb beginnt mit den Sprachfördermaßnahmen im Vorschulalter und wird kontinuierlich in der Grundschule weiterentwickelt.

#### 4.4.1. Sprachförderung in der Vorschule

Die im Rahmen der Überprüfung der Viereinhalbjährigen ermittelten Kinder mit „ausgeprägtem Sprachförderbedarf“ nach §28a HmbSG nehmen in der Vorschulzeit zweimal wöchentlich an einem Sprachförderprogramm teil. Zudem besteht für diese Kinder die Pflicht, eine Vorschule zu besuchen. Auf Antrag der Eltern können sie davon befreit werden, wenn die Kinder 5 Tage die Woche eine KiTa besuchen und dort ein Sprachförderprogramm durchgeführt wird.

Das Sprachförderprogramm in den Vorschulklassen der Schule auf der Uhlenhorst wird additiv durch eine Vorschulleitung durchgeführt. Grundsätzlich erfolgt die Sprachförderung in den Vorschulklassen die ganze Zeit über. Bei besonderen sprachlichen Auffälligkeiten hospitiert die Sprachlernberaterin und führt bei Bedarf weitere Testungen durch oder berät die Vorschulleitung.

#### 4.4.2. Sprachförderung in den Klassen 1 bis 4

Die Sprachförderung wird an der Schule auf der Uhlenhorst in der Regel additiv erteilt. Dies ist gut möglich, da ein Großteil der Schülerinnen und Schüler am Nachmittag von dem Kooperationspartner, dem „Uhlennudelclub“, betreut wird und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Uhlennudelclubs auch die additive Sprachförderung durchführen.

Die Deutschlehrerin bzw. der Deutschlehrer erstellt einen individuellen Förderplan auf der Grundlage der gesammelten Diagnostik und bleibt im regelmäßigen Austausch mit der Förderlehrerin bzw. dem Förderlehrer.

In Förderplankonferenzen werden die Förderkinder kooperativ von Klassen-, Fach-, und Förderlehrern auf ihren Förderbedarf beurteilt, Ziele und Zeitleiste werden gemeinsam erstellt und die weitere Zusammenarbeit abgesprochen.

#### 4.4.3. Integrative Sprachförderung

Konzepte für eine integrative Förderung der Schülerinnen und Schüler sollen gewährleisten, dass in der gesamten Unterrichtspraxis auf die Lernsituation der Kinder mit sprachlichem Förderbedarf geachtet wird. Dazu gehören binnendifferenzierende Maßnahmen, wie z.B. die Arbeit mit Tages- oder Wochenplänen, Projekt- und



Stationsarbeiten und offene Angebote.

Außerdem werden an der Schule folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Der Stundenplan bzw. Tagesplan wird mit Bildkarten visualisiert.
- Dank Internetzugang sowie Laptops und Tablets in allen Klassenräumen können Bilder zu unbekanntem Vokabeln herausgesucht werden.
- Arbeitsaufträge werden mit Bildkarten visualisiert.
- Ab Ende der 2. Klasse werden konkrete Lesestrategien zur Erschließung von Texten erarbeitet.
- Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten ein leistungsstarkes „Patenkind“ aus ihrer Klasse, das sie bei Verständnisschwierigkeiten stets ansprechen können.
- Im Mathematikunterricht wird ein Fachwortschatz angelegt, indem zu jedem Thema eine Wortliste erarbeitet wird, die beim erneuten Aufgreifen des mathematischen Themas auch wiederverwendet wird.
- Im Mathematikunterricht wird das Erschließen von Text-/ Sachaufgaben durch das Markieren wichtiger Stellen in einer Aufgabe gefördert.
- Im Sachunterricht wird mit konkretem Anschauungsmaterial gearbeitet.
- Im Sachunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler bei Versuchsbeschreibungen Satzanfänge zur Unterstützung („Ich sehe...“, „Ich vermute...“, ...).

Zuletzt hat die Schule auf der Uhlenhorst einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema „Freie Arbeit“ gelegt. Hierzu hat das Kollegium eine schulinterne Fortbildung absolviert und jede Deutschlehrerin bzw. jeder Deutschlehrer arbeitet in einer Stunde in jeder Woche nach den Prinzipien der „Freien Arbeit“. Vor allem sprachförderbedürftige Kinder sollen hier individuell und integrativ durch verschiedene Angebote gefördert werden.

#### 4.4.4. Durchgängige Sprachförderung

Die durchgängige Sprachbildung in allen Bereichen und in allen Unterrichtsfächern ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit mit allen Schülerinnen und Schülern. Als eine der Basiskompetenzen für den weiteren Schulerfolg sollen unsere Schülerinnen und Schüler gesicherte Grundfertigkeiten im Lesen und Schreiben

erwerben. Beim Sprechen und in Gesprächen sollen sie sich angemessen und zielgerichtet ausdrücken können.

Durch verschiedene Projekte und Lerninhalte, die über die festgelegten Lerninhalte des Faches Deutsch hinausgehen, wird an der Schule auf der Uhlenhorst die durchgängige Sprachbildung gefördert.

Wir arbeiten eng mit dem Hamburger Literaturhaus zusammen, welches von uns fußläufig zu erreichen ist. Hier nehmen unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler jährlich an dem Projekt „Kinder auf den Lesethron!“ teil.



Auch der Uhlennudelclub bietet einen Nachmittagskurs an, in dem die Schülerinnen und Schüler einmal im Monat das Literaturhaus besuchen. Unsere Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer nutzen gerne die hier angebotenen Lesungen verschiedener Autoren.

Jedes Jahr veranstalten wir einen Vorlesetag, an dem in jedem Klassenraum ein anderes Buch durch eine Lehrkraft, sonstiges schulisches Personal oder Eltern vorgelesen wird. Zudem nimmt die Schule auf der Uhlenhorst regelmäßig an Schreib- und Lesewettbewerben der Stiftung Lesen und der Deutschen Post teil. Auch die intensive Arbeit mit dem web-basierten Leseförderprogramm „Antolin“ in allen vier Jahrgangsstufen sowie der regelmäßige Besuch der Hamburger Bücherhallen zeichnet unsere Arbeit aus.

#### 4.5. Begabtenförderung und begabungsentfaltender Unterricht

Das Konzept zur Begabungsförderung an der Schule auf der Uhlenhorst mit Stand vom Juni 2018 ist auf der Homepage der Schule <http://schule-uhlenhorst.hamburg.de> einsehbar.

#### 4.6. weitere Fördermaßnahmen

An der Schule auf der Uhlenhorst werden die Angebote von Schulbehörde und anderen externen Partnern regelmäßig und gerne angenommen, um an Wettbewerben teilzunehmen. Besonders hervorzuheben sind dabei Lese- oder Schreibwettbewerbe, der Känguru- Mathematikwettbewerb oder die Matheolympiade.

Neben den bereits erwähnten Eltern, die sich im Anfangsunterricht als „Lesepatinnen bzw. Lesepaten“ in der Klasse ihres Kindes engagieren, wird unsere Schule durch weitere Ehrenamtliche unterstützt, die einzelne Kinder über einen längeren Zeitraum (mindestens ein Schuljahr) in ihrem Lese- bzw. Sprachlernprozess unterstützen. Dies erfolgt in Abstimmung mit den jeweiligen Klassenlehrkräften des Kindes und findet in der Regel parallel zum Unterricht am Schulvormittag statt. Gerne werden hierzu das vielfältige Angebot der Schulbibliothek sowie deren ansprechende Räumlichkeiten genutzt.

#### 5. Organisation der Förderung

Zur Organisation der Fördermaßnahmen werden den Hamburger Schulen seit dem Schuljahr 2005/06 auf der Grundlage eines Sozialindex spezielle Förderressourcen in Wochenarbeitszeitstunden (WAZ) zugewiesen, die teilweise in Honorarmittel umgewandelt werden können. Der Schule auf der Uhlenhorst wurde behördlicherseits der Sozialindex, KESS-Faktor, 5 zugewiesen. Demnach geht man von einem geringeren Bedarf an Fördermaßnahmen an dieser Schule aus im Gegensatz zu beispielsweise einer „KESS-1-Schule“. Entsprechend weniger Förderressourcen erhält die Schule auf der Uhlenhorst.

Weiterhin werden der Schule von der Behörde finanzielle Mittel im Rahmen von BuT (Bildungs- und Teilhabepaket) als direkte Geldzuwendung zur Verfügung gestellt, die für die additive Förderung verwendet werden. Bei der Verwendung des schulischen Budgets gilt es, Prioritäten zu setzen und dennoch Qualitätsmerkmale, die der Schule wichtig erscheinen, einzuhalten:

- Verlässlichkeit der additiven Förderstunden
- Qualifikation der Förderlehrerinnen und Förderlehrer
- mehr Ressourcen in die Förderung der Jüngsten geben
- kleine Gruppengrößen

Die Förderkoordinatorin und die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer informieren die Eltern über die Inhalte und die Organisation der Fördermaßnahmen. Die Eltern und Kinder gehen mit der Schule eine sogenannte „Lern- und Fördervereinbarung“ ein und verpflichten sich zu einer regelmäßigen Teilnahme.

### 5.1. Kooperation mit dem GBS-Partner

Alle Fördermaßnahmen an der Schule auf der Uhlenhorst werden in enger Kooperation durch die Förderkoordinatorin, die Sprachlernberaterin, die Mathediagnostikerin, die Sonderpädagogin, die Multiplikatorin für Begabtenförderung, die Schulleitung und den GBS-Partner „Uhlennudelclub“ abgestimmt. Mit dem GBS-Partner besteht seit Jahren eine intensive partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Durch die zeitlich festgelegten, verbindlichen Diagnostikverfahren und die ermittelten Förderbedarfe werden die Fördermaßnahmen rechtzeitig und umfassend durch den GBS-Partner mit den Wünschen der vielfachen Nachmittagsangebote koordiniert, so dass die Kinder an allen Angeboten der Schule teilnehmen können, soweit die Organisation dies zulässt. Allerdings sind die festgestellte Sprachförderung nach § 28a HmbSG und die Lernförderung nach § 45 HmbSG stets vorrangig.

Der GBS- Partner „Uhlennudelclub“ unterstützt die Schule auf der Uhlenhorst mit geeigneten Förderlehrerinnen und Förderlehrern, die auf Honorarbasis additiven Förderunterricht am Nachmittag anbieten. Die additive Förderung hat den Vorteil, dass Förderstunden nicht durch Vertretungsunterricht ausfallen, wie es am Vormittag notgedrungen oftmals der Fall ist. Im Rahmen der Förderung durch Förderlehrkräfte des „Uhlennudelclubs“ hat jede Förderlehrkraft im Krankheitsfall einen persönlichen Ersatz. Die additive Förderung findet an der Schule auf der Uhlenhorst damit verlässlich statt.

Alle Förderlehrerinnen und Förderlehrer haben einen Hochschulabschluss im pädagogischen oder sprachwissenschaftlichen Bereich. Sie werden durch die Sprachlernberaterin oder die Diagnostikbeauftragte im Fach Mathematik regelmäßig hospitiert und in Teamsitzungen weitergebildet. Folgende Übersicht zeigt exemplarisch die Fortbildungsinhalte für Förderlehrerinnen und Förderlehrer für Mathematik, regelmäßig referiert durch die Diagnostikbeauftragte der Schule auf der Uhlenhorst:

- Aufbau einer Förderstunde und Einsatz von Mathespielen zur Auflockerung
- Differenzierung
- effektive Nutzung des Förderplans mit wenig Zeitaufwand: Kombination von Planung und Dokumentation
- Möglichkeiten zum effektiven Austausch zwischen Fachlehrer und Förderlehrer
- Übungen zum Aufbau einer Zahlvorstellung anhand von konkretem Anschauungsmaterial
- Ablösung vom zählenden Rechnen durch die Erarbeitung von Rechenwegen, Kombination von Handlungen am Rechenschieber mit mathematischen Gleichungen
- Das kleine Einmaleins:  
Zusammenhänge zwischen den Einmaleins-Reihen, Nutzen von Kernaufgaben, um schwierige Aufgaben zu lösen, Vorstellen von Übungsmaterial  
„Die Lernbox“ als Übungsmaterial zur Festigung des kleinen Einmaleins mit den zugehörigen Geteilt-Aufgaben (Üben mit Karteikarten)
- Aufbau der Hundertertafel, Erarbeitung von Rechenwegen an der Hundertertafel bei der Addition und Subtraktion, Vorstellen von Übungsmaterial
- Vorstellen des Materials „Methoden-Schule Mathematik: Sachaufgaben verstehen und lösen“
- Fördern mit dem Material des Kalkulie-Programms

Vereinzelt werden durch die Förderlehrerinnen und Förderlehrer auch Fortbildungsangebote des LI wahrgenommen. Die Qualifikation der Förderlehrerinnen und Förderlehrer ist somit bestmöglich gegeben. Zudem stehen die Förderlehrerinnen und Förderlehrer in Kontakt zu den Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie der Fachleitung Deutsch und Mathematik, die bei Bedarf zusätzliches Material zur Verfügung stellen.

Anregungen und Ideen der Förderlehrerinnen und Förderlehrer werden bedacht und soweit möglich umgesetzt. Zuletzt wurden „Förderpässe“ eingeführt, die die Motivation der Kinder zur Teilnahme an den Fördermaßnahmen erhöhen und die Kommunikation zwischen Förderlehrerin bzw. Förderlehrer und Klassenlehrerin bzw. Klassenlehrer erleichtern sollen. Seitens des GBS-Partners, dem „Uhlennudelclub“, wurde für jeden Förderschwerpunkt ein passendes Deckblatt entworfen. Am Ende

jeder Förderstunde stempelt die Förderlehrerin oder der Förderlehrer die Teilnahme ab, macht im Idealfall eine kurze Notiz zu der Art der Teilnahme (motiviert, super, Smiley,...) und am Folgetag kann die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die Teilnahme überprüfen und bei Bedarf die Gründe für die Abwesenheit erfragen und eventuell die Eltern über das Fehlen informieren.

Die Förderlehrerinnen und Förderlehrer arbeiten auf Basis der durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer vorbereiteten individuellen Förderpläne und dokumentieren die einzelnen Förderstunden in Kursheften.

## 5.2. Raumgestaltung und Fördermaterial

Wichtig für eine gelungene Förderung ist auch die Raumgestaltung der Förderräume. Durch umfangreiche Baumaßnahmen war die Schule auf der Uhlenhorst längere Zeit räumlich sehr eingeschränkt. Seit April 2020 stehen der Schule nun drei Räume zur Förderung zur Verfügung, die drei unterschiedliche Nutzungskonzepte haben:

- Für die VSK-Sprachförderung das sogenannte „Eulennest“ mit kleinem Gruppentisch und einem Spielbereich mit Hochebene.
- Für die Förderung der Erst- und Zweitklässler ein Differenzierungsraum mit einem großen Gruppentisch und entsprechender Bestuhlung.
- Für die Förderung der Dritt- und Viertklässler ein Differenzierungsraum mit Einzel- und Kleingruppentischen und entsprechender Bestuhlung.

22

In jedem Raum finden sich Schränke und Regale zur Aufbewahrung der Unterrichts- und Arbeitsmaterialien, Tafeln oder Pinnwände.

Zu einer optimalen Raumgestaltung gehört auch eine gut ausgestattete Fördermaterialsammlung:

- Materialkasten mit Buntstiften, Anspitzer, Radiergummi, weißes Papier, Papier mit verschiedenen Lineaturen
- Arbeitsmappen
- Bildkarten
- Bilderbücher
- Hörbücher
- Sprachspiele (z.B. zu Silben und Morphemen)
- Computerlernprogramme (z.B. Caesar und Elfe)

- Lesespiele
- Lük-Kästen mit Material zur Wahrnehmung, zum Lesen und Rechtschreiben
- Logico mit Material zur Wahrnehmung, zum Lesen und Rechtschreiben
- Memory mit Schrift
- Buchstaben-Domino
- Passende Arbeitshefte (z.B. „Ich kann richtig schreiben“, „der Grammatiktrainer 3/4“)

## 6. Evaluation der Förderung

Eine Evaluation der Fördermaßnahmen findet zweimal im Jahr in den Förderkonferenzen mit allen beteiligten Klassen- und Fachlehrerinnen und -lehrern sowie den Förderlehrerinnen und Förderlehrern statt. In den Lernentwicklungsgesprächen werden zudem die Eltern und Kinder in die Evaluation des Förderprozesses mit einbezogen.

Das Monitoring des LIs zur Sprachförderung nach § 28a HmbSG wird regelmäßig genutzt.

Die Abfragen der Schulbehörde zu § 45 HmbSG – Maßnahmen, zur Sprachförderung nach § 28a HmbSG und zum sonderpädagogischen Förderbedarf nach § 12 HmbSG im Bereich L, S, E werden ebenso evaluiert.

Die individuellen Förderpläne in den sonderpädagogischen Bereichen L, S, E sowie die Lern- und Fördervereinbarungen zu § 45 HmbSG zwischen Kindern, Eltern und Schule werden in dem Schülerbogen dokumentiert. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind zuständig für die Vollständigkeit der Akten. Original-Testunterlagen werden bei Kindern, die aufgrund dieser Diagnostik additive Förderung erhalten, durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in den Schülerbogen verfügt.

## 7. Aktuelle Schwerpunktsetzung

In den letzten Jahren hat sich die Schule auf der Uhlenhorst schwerpunktmäßig mit dem Thema „Inklusion“ auseinandergesetzt. Die Schule hat sich dabei Anfang 2018 das Motto „Eine Schule für alle“ gegeben. Unter „Eine Schule für alle“ verstehen wir

- eine inklusive Schule.
- eine Schule, in der sich alle wohlfühlen.

- eine Schule, für die alle Verantwortung übernehmen.
- eine Schule, in der gegenseitiges Verständnis entwickelt werden kann.
- eine Schule, die gut kooperiert.
- eine Schule, in der höfliche, respektvolle und offene Umgangsformen herrschen.

Begleitet wurde die Schule bei diesem Prozess in den Jahren 2018 und 2019 über 18 Monate durch das ReBBZ im Rahmen des Beratungskonzepts PUNK.T (Professionelle Umsetzung neuer Kooperation im Team). Zu dem Konzept gehörte die

- gemeinsame Bedarfsermittlung und Zielfestlegung,
- Gestaltung eines Kontrakts (Ziele, Umsetzung, Messbarkeit der Ergebnisse),
- Umsetzung der Inhalte innerhalb eines vereinbarten Zeitrahmens mit Zwischenreflexionen,
- Evaluation.

Seit 2018 hat sich die Schule auf der Uhlenhorst, auch mit Unterstützung des Beratungskonzepts PUNK.T, im Bereich „Inklusion“ weiter professionalisiert, indem

- Multiplikatoren und Fachkräfte in den Bereichen Kinderschutz und Gewaltprävention ausgebildet wurden.
- das Sozialkompetenztraining „PiCOOLino“, mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung durch das ReBBZ (Abteilung GiK), in einer Klasse durchgeführt wurde.
- sich die Schule auf die Umsetzung eines Sozialkompetenztrainings nach der Vorlage „STOPP – Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um“ verbindlich in den Jahrgängen 1-4 ab dem Schuljahr 2020/2021 festgelegt hat.
- ein Maßnahmenkatalog zur Anwendung bei Regelverstößen erstellt wurde.
- eine „Pauseninsel“ eingerichtet wurde, die zur Klärung und Aufarbeitung von Regelverstößen sowie bei individuellen Ruhebedürfnissen einzelner Kinder genutzt wird.
- Hospitationen an anderen, bereits länger inklusiv arbeitenden Schulen durchgeführt, Ideen aufgegriffen und auf die Schule auf der Uhlenhorst übertragen wurden.
- schulinterne Fortbildungen zum Thema „Inklusive Bildung und Erziehung“ verpflichtend für alle an der Schule Unterrichtenden und Erziehenden stattfanden („Herausforderungen in der Elternarbeit“, „Umgang mit massiven Grenzüberschreitungen“, „Anerkennende Gesprächsführung“, etc.)



- ein schulöffentlicher Vortrag zu „herausforderndem Verhalten“ durch Christiane Mettlau, Bundesreferentin im Verband Sonderpädagogik, in der Schule stattgefunden hat, der für großes, öffentliches Interesse gesorgt hat
- die Eltern im Rahmen der Elternrats-, Ganztagsausschuss- und Elternausschusssitzungen regelmäßig über das Thema „Inklusion“ informiert wurden.
- die Außendarstellung der Schule, z. B. mittels schuleigener Homepage, verändert wurde.
- regelmäßig kollegiale Fallberatungen durch die Beratungslehrerin und das ReBBZ unter Einbezug des Ganztages angeboten werden.
- Fallkonferenzen zu einzelnen Schülerinnen und Schülern nun auch unter Einbezug des Ganztages stattfinden.

## 8. Zusammenfassung und Ausblick

Die in diesem Konzept aufgezeigten guten Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten tragen erheblich zum Erfolg der Förderung an der Schule auf der Uhlenhorst bei. Es werden aber auch Bereiche deutlich, in denen wir als nächstes Schwerpunkte setzen sollten, so zum Beispiel hinsichtlich der durchgängigen Sprachförderung. Durch verschiedene Maßnahmen setzt sich das Kollegium bereits für die durchgängige Sprachförderung ein. Schulinterne Fortbildungen zu diesem Thema liegen allerdings bereits einige Jahre zurück, so dass wir wieder mehr zu diesem Thema arbeiten, uns auf ein gemeinsames Konzept und Handeln einigen und diese Beschlüsse in die Curricula der einzelnen Fächer sowie in das Förderkonzept der Schule einpflegen sollten.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auch weiterhin die Professionalisierung aller Unterrichtenden und Erziehenden im Bereich von Inklusion sein. Dabei gilt es auch, alle an Schule Beteiligten, also auch die Schülerschaft, Eltern und das gesamte schulische Personal immer wieder über das Thema aufzuklären und alle möglichst transparent über Ziele und Vorhaben zu informieren und „mitzunehmen“.

## 9. Implementierung in das Schulkonzept

Das Förderkonzept der Schule auf der Uhlenhorst wurde von Lonny Kovacev-Töwe entwickelt. Mit Stand von Juni 2014 wurde es einstimmig im März 2015 in der Lehrerkonferenz, der Elternratssitzung und der Schulkonferenz angenommen. Das

Förderkonzept ist Teil des Schulkonzeptes. Auf der Homepage der Schule ist es einsehbar.

Der Schule auf der Uhlenhorst lag ferner ein Sprachförderkonzept mit Stand von Dezember 2015, erarbeitet von Sarah Rosorius, vor. Dieses wurde durch Kerstin Eberhardt aktualisiert und in das hier vorliegende Förderkonzept integriert.

Der Schule lagen damit bereits durchdachte, weitgreifende und transparente Förderkonzepte vor, welche nun den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst, weiterentwickelt und zusammengeführt wurden.